

|                     |   |
|---------------------|---|
| Titel:              | <b>Achieving the Lisbon goals: the contribution of vocational education and training systems - Beitrag zu einer Studie im Auftrag der Europäischen Kommission</b> |
| Art des Vorhabens:  | Mitwirkung an der internationalen Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung   |
| Korridor:           | Internationalität der Berufsbildung   |
| Mitarbeiter/-innen: | <b>Dr. Hanf, Georg</b> (0228 / 107-1602); Dr. Behringer, Friederike; Groß, Herold; Hippach-Schneider, Ute; Schwichtenberg, Karin                                  |
| Laufzeit:           | I/04 bis IV/04  |

Problemdarstellung:

"Achieving the Lisbon goals: The contribution of vocational education and training" - Beitrag zu einer Studie im Auftrag der EU-Kommission

Mitte Dezember 2003 hat die Kommission eine Studie zum Thema "Achieving the Lisbon goals: The contribution of vocational education and training" ausgeschrieben.

Die Studie soll die Basis liefern für eine Überprüfung der Entwicklung der nationalen Systeme (Mitgliedsstaaten, Beitrittsstaaten und EFTA: 28 Länder) im Hinblick auf die Ziele von Lissabon und Barcelona; sie soll die Debatte über künftige Entwicklungen auf nationaler und europäischer Ebene anregen. Die Studie besteht aus drei Hauptteilen:

1. Progress of national VET systems towards meeting the challenges of Lisbon
2. Innovation in Teaching and Learning Processes
3. Building European Competences for a European Labour Market

Die Studie dient der Vorbereitung der Berufsbildungs-Konferenz der niederländischen Präsidentschaft Dezember 2004 in Maastricht. Sie soll Ende September abgeschlossen sein.

Die britische Qualifications and Curriculum Authority (QCA) hat diese Ausschreibung mit einem Konsortium gewonnen; dazu gehören das BIBB, CEREQ/Marseille, CINOP/Niederlande, ISFOL/Rom; National Training Fund/Prag, Danish Technological Institute (DTI)/Kopenhagen, Navigator Consulting/Athen, ITB/Bremen. Bis auf die letzten drei handelt es sich um staatliche Institute im Bereich des einschlägigen Ministeriums. Mit allen Instituten mit Ausnahme der griechischen Consulting bestehen langjährige partnerschaftliche Beziehungen.

Der von QCA in Kooperation mit den beteiligten Instituten erarbeitete Ansatz sieht vor, dass ein großer Teil der gesuchten Informationen aus bereits vorliegenden europäischen Erhebungen und Berichten genommen wird. Das BIBB übernimmt einen Teil dieser Literatur-Auswertung. Für darüber hinaus gehende Fragen wird ein Fragebogen entwickelt. Dieser soll - insbesondere wegen des Themas 1 - zunächst an die Generaldirektoren für Berufsbildung - in Deutschland: Frau Pahl - gehen; die Antworten sollen ergänzt werden durch Beispiele zu den jeweiligen Themenfeldern. Die Konsortialmitglieder stellen in engem Kontakt mit den

Generaldirektoren den Bericht für ihre jeweiligen Länder zusammen. Außerdem koordinieren sie jeweils eine Gruppe von Ländern (BIBB: Österreich, Ungarn, Finnland). In den Ländern, die nicht im Konsortium vertreten sind, werden die jeweiligen REFER-Netzmitglieder im Kontakt mit ihren Generaldirektoren den Bericht für ihr Land zusammenstellen. Für die Synthese und Analyse der Länderbeiträge auf europäischer Ebene haben drei Institute die Federführung übernommen: QCA für Thema 1, ITB für Thema 2, DTI für Thema 3. Das BIBB übernimmt einen Teil der Arbeiten zu Thema 1 (Effectiveness of VET systems) und zur Gesamtbewertung.

Für die Erstellung des deutschen Beitrags soll ein Beirat gebildet werden, dem neben dem BMBF (Herr Thiele) die AGBFN sowie ITB und Wissenschaftszentrum Berlin angehören sollen.